

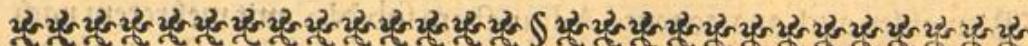
Frey-Frau von der Horst exceptionem à regula his hiehin nicht angewiesen, sie hat auch bey Lebzeiten des Renuntiantis hierwider niemahlen das geringste eingewandt.

Dass aber hierunter ein Betrug unterlauffen, oder auch das Instrumentum post initum Matrimonium fabriciret seyn solle, selbiges seynd meræ calumniax, welche in die lange Ewigkeit nicht erwiesen werden sollen, zudemē gehören diese contra productum & exadverso agnatum titulum particularem vorgerückte Exceptiones kundbarlich ad petitorium, sitemahlen in præsenti possessorio gnug ist, dass der behrachter Titulus nicht habe diffirirer werden können, und dass kein visibile Vitium daben anzutreffen seye, also dass nicht dieser Titulus particularis, sondern widrige ohnerhebliche und ohnerwiesene Exceptiones ad petitorium remittiret werden müssen, gestalten widrigens sub ejusmodi fucatis prætextibus alle Tituli particulares, wie bündig sie auch sonst seynd, infringiret werden könnten, quod est absurdum.

Iahe wolte man auch citra præjudicium setzen, dass das Pactum renuntiativum nicht bestünde, so würde dannoch die verwittibte Frey-Frau von der Horst aus der quæstionis Erbschafft niemahlen das geringste zu hoffen haben, nachdemahlen die von dem abgelebten Graffen von Velbruck mit seiner ersterer Frau Ehe-Gemahlin

**N. 3ius.** eingangene sub N. 3. in Clausula concernente behgehende Ehe-Pacta enthalten, dass alle gerechte Güther und Effecten mit den ersten Ehe-Kinderen getheilet, ein Theil davon der Vatter behalten, die andere Theil aber denen Kinderen herausgegeben, auch in solchen den Kinderen competirenden Gütheren keine Leib-Zucht prætendiret werden sollte, wan derentwegen die Heredität ad Terminum à quo solte hergestellet, und der nicht competitor Ususfructus vergüthet, auch das Æsalicium exadverso abgeführt werden müssen, so würde nicht allein aus der Erbschafft nichts zu hoffen seyn, sondern dafür auch gegenseitige eigene Güther verhaftet bleiben, testante Abraham à Wesel de Connub. bon. societ. tract. 2. cap. 3. N. 1. &c 2.

Welchein nach rechtlich gebetten wird, Ihme Graffen von Velbruck quovis meliori modo Jus ac Justitiam eum expensis zu administriren.



### Adjunctum sub Num. I.

**Q**uandoquidem perlustratis diligenter Prothocollis Officii nostri de Annis 1694. usque 1700. inclusivè in illis non reperiatur, quòd Dispensatio Apostolica super tertio Consanguinitatis gradu pro parte Domini Maximiliani Henr. Baronis de Velbruck & Mariæ Constantiae de Rotkirchen Romæ dum temporis (uti assertur) relaxata, à pro tempore Vicario Generali (ad quem hujusmodi dispensationes, quæ Ordinarium pro executione dirigi solent) executu

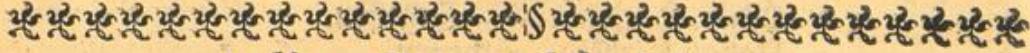
¶ (o) ¶

executa fuerit, hinc ad factam desuper coram nobis instantiam præ-sens Attestatum super præmissis expediri jussimus. Signatum Co-loniæ 20. Septembris 1737.

J. W. de Sierstorff.

B. Dux Proto-Notarius  
in Spiritualibus.

Concordantiam attestor Pantaleon  
Mohr, Not. Sac. Cæs. Auth. pu-  
blicus & juratus. (L.S.)



## Adjunctum sub Num. 2.

**D**eweilen Mein ältester Sohn seine Studia weiters zu prose-quiren nach Trier abreisen thut, Er so wohl als mein jüngster Sohn mich inständig gebetten, dahe in denen zwischen meiner abgelebter Ehe-Gemahlin den 4. Octobris 1702. berahmten Ehe-Pa-eten enthalten, daß im Fall Ich mich in die zweyte Ehe begeben wür-de, mir alsdan einen dritten Theil meiner Gütheren darin zu bringen zugelassen würde, thue damoch dieser mir zugelassener Macht in favo-rem meiner aus besagter erster Ehe geziehlten zweyen Söhnen mich begeben und dahin verbinden, daß nicht allein nicht sothamen einen dritten Theil der Erb-Gütheren (reservato usufructu bonorum salvo) sondern auch alle meine gerende Mittelen, active Forderungen, wie es sonst seye, und Nahmen haben mag, nichts das geringste ein-bringen wolle, solle, noch könne, Krafft dieser Begebung, und dahe diese meine beyde Söhne dieses alles dancbahrlich angenommen, auch diese Gutthaten mit kindlicher Schuldigkeit zu demeriren suchen wer-den, festiglich angelobet, als hab diesen Übertrag durch diesen gegen-wärtigen Versicherungs-Schein bekräftigen, inthrin ihnen frey stehen solle, diesen Übertrag allen Gerichteren, worunter die Güther gelegen, bekannt zu machen, weilen dagegen nichts handelen werde, so wahr als mir Gott helfet und sein Heiliges Evangelium. Gegeben zu Mawel bey dessen Abreiß den 22. Junii 1730.

(L.S.) M. G. v. Velbruck.

Dass vorstehenden von Sr. Excellentz (Tit.) Hrn. Graffen von Velbruck beschéhenen Übertrag und respective Donation Ich als approbiter Rayserl. Notaris sambt darzu specialiter requirirten glaub-hasten Gezeugen Philippen Jäger und Johannen Höhler bewoh-net, und mir ad realisandum pro actu publico præsentiret seye, Ich auch solches Geschäft Ambts halber ut actum publicum realisiret habe, solches thue hiemit attestiren, und dieses Documentum mitertheilen. Ita actum loco, anno & die ut supra.

(L.S.)

In quorum fidem extensione instrumentalí quatenu<sup>s</sup> opus salvâ subscripsi & subsignavi Mauritius Wilmund Authoritate Cæsareâ Notarius publicus, in Cancellaria Dusseldorpensi examinatus & approbatus, spe-cialiter requisitus.

1734.

1734. den 25. Novembris zu Windeck coram Judicio alto præsentatum & confirmatum.

In fidem

J. A. Venn, Gericht-Schreiber.

1735. den 6. Aprilis coram Judicio Ambts Miselohe præsentatum & confirmatum. C. P. Daniels.

In fidem

J. Jos. von Mercken, Gericht-Schreiber.

1735. den 15. April. coram Judicio Monheimensi præsentatum & confirmatum. Aschenbroch.

Paulus Stütgen, Scheffen.

Wilh. Hackenbroch, Scheffen.

Johan Kirberg, Scheffen.

In fidem

W. H. Hoffgens, Gericht-Schreiber.

Quod præmissæ Copiæ & Extractus suis Originalibus verbote-nus concordent, attestor

(L.S.)

Ego Pantaleon Mohr, Not. Sac. Cæs. Auth.  
publicus & juratus.

Adjunctum sub Num. 3.

**Im Rahmen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit/  
Amen!**

**G**Und und zu wissen seye Federmänniglich, welchem gegenwär-tige Heyraths-Vorwarden zu lesen vorkommen, daß Gott Alle-mächtigen zu Ehren und zu Vermehrung menschlichen Ge-schlechts, und Fortsetzung der Hoch-Adlicher Familien zwischen dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn Hrn. Maximilian Henrich Fren-Herrn von Velbruck, des auch Hoch-Wohlgebohrnen Herrn Hrn. Rutgern Wilhelmen Fren-Herrn von Velbruck, &c.&c und der Hoch-Wohlge-bohrnen Frauen Frauen Maria Francisca von Hatzfeld, &c.&c. seiliger Gedächtnis Ehelichen Sohn und der Hoch-Wohlgebohrnen Fren-Fräulein Marii Annen Freyinnen von Wachtendonk des Hoch-Wohlge-bohrnen Herrn Hrn. Arnold Fren-Herrn von Wachtendonck zu Germesel, &c. &c. und der Hoch-Wohlgebohrnen Frauen Frauen Annen Theodore von Wendt zu Holtfeld und Lette, &c. &c. Ehelicher Tochter ein Christlicher Heyrath heut dato nachfolgender Gestalt tractiret, ab-geredet und geschlossen worden seye, daß nemlich &c. &c.

Clausula Concernens.

**H**in sich nun begeben solle / daß die Fren-Fräulein Hochzeiterinne vor dem Herrn Hochzeiter (welches Gott lang abwenden wolle) versterben, und aus dieser Ehe Kinder im Leben hinterlassen, Er Herr Hochzeiter sich zur zweyter Ehe begeben würde, solle der selbe einen dritten Theil der Erb-Gütheren und dieser Ehe Acquästuum immo-

¶ (o) ¶

immobilarium in selbige zweyte Ehe zu bringen mächtig seyn, und übrige zwey dritten Theil solcher Erb-Gütheren und Acquæstuum, wie auch der von der Frey-Fräulein Hochzeitherinnen einbrachter oberwehnter Heyraths-Pfennig dieser erster Ehe-Kinderen ewig und erblich verbleiben, und alle übrige gerende Güther und Effecten mit selbigen erster Ehe Kinderen in gleiche Theile abtheilen, und einen Theil vor sich behalten, und die andere Theile ihnen Kinderen herausgeben, und dem Herrn Hochzeiter an den jetztgemelten zwey dritten Theil Erb-Gütheren und Acquæstuum und Heyraths-Pfennig, wie auch gerenden Gütheren und Effecten keine Leib-Zucht gebühren, und den Kinderen zu ihrer Subsistenz gefolget werden, &c. &c. Zu wahrer Urkund und dessen allen mehrerer Festhaltung haben beyde Herren und Frey-Fräulein Hochzeiter und Hochzeiterinne nebens der Frey-Fräulein Hochzeiterinnen Herrn Vatteren und beyderseiths anwesenden Hohen Anverwandten unterschrieben mit ihren angebohrnen Frey-Adlichen Pittschafften bekräftigt. So geschehen Ravenstein den 4. Octobris 1702.

M.H. Baron von Velbruck. M.A. Baron de Wachtendonck.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) Ar. Freyher v. Wachtendonck.

(L.S.) (L.S.) A. J. Freyfr. v. Wachtendonck.

Johan Arnold Frey-Herr von Wachtendonck, Malteser Ordens-Ritter tanquam Testis requisitus.

Arnold Henrich Frey-Herr von der Horst, als hierzugebetene Zeuge.

(L.S.)

(L.S.)

Nahmens Seiner Königl. Majest. in Preussen, &c. Unseres allergnädigsten Herrn werden vorstehende unterm 4. Octobris 1702. errichtete Ehe-Pacta aus Königl. Lands-Fürstlicher Hoheit und Macht salvo Jure Tertii hiemitten in Gnaden confirmiret; Sign. Eleve im Regierung-Rath den 15. May Anno 1723.



M. H. v. Blaspil, m.p.

Vt. Joh. Rickers.

A. v. d. Portzen.

Pro Concordantia præmissorum & respectivè Clausulæ concorrentis mihi præostensorum in omnibus & singulis illæsorum Originalium attestor

(L.S.)

Ego Pantaleon Mohr, Not. Sac. Cæs. Auth. publicus & juratus,